

Ideenkatalog

Mit Spaß durch die Jahreszeiten



Spiele und Aktionen mit
Kita-Kindern in der Natur



Inhalt

Vorwort & Warum Naturerleben?

Aktivitäten für

Frühling

Sommer

Herbst

Winter

Methoden

Bewegung

Suchen/ Sammeln

Kreativ

Sinne

Wissensvermittlung



Vorwort

Im Rahmen des Projektes “Naturkinder”, ist ein Ideenkatalog entstanden, der Erzieher*innen Anregungen für Spiel- und Aktionsideen mit Kita-Kindern in der Natur geben soll. Der Ideenkatalog ist in den vier Jahreszeiten eingeteilt.

Die Spiele und Aktionen basieren auf Erfahrungen vieler Naturpädagog*innen. Für Interessierte gibt es Quellen und Links zum Nachlesen. Außerdem sind weitere Tipps, Empfehlungen und Informationen zum Materialverleih zur Erleichterung für die Durchführung von Naturerlebnissen zu finden.

Warum Naturerleben?

Natur- und Umweltschutzthemen sind wichtiger denn je. Die Erde ermöglicht erst das Leben für uns Menschen, deswegen müssen wir ein friedliches Miteinander zwischen Menschen, Tiere und der Natur schaffen.

Doch man kann nur das wertschätzen und schützen, was man kennt. Daher ist es wichtig, Kinder und Jugendliche an die Natur heranzuführen. Und das nicht nur durch Biologie- und Sachunterricht im Klassenzimmer, sondern vor allem durch aktives Naturerleben.

Die Kinder müssen ihre Umwelt und die in ihr lebende Pflanzen- und Tiervielfalt, hautnah erleben, um eine Verbindung aufbauen zu können, die Relevanz dieser zu erkennen und anschließend Initiative für Natur- und Umweltschutz ergreifen zu können.

Indem die Kinder einen Bezug zur Natur und ein Verständnis für natürliche Prozesse aufbauen, erlernen sie einen bewussten Umgang mit der Natur. Zudem fördern Naturaufenthalte eine gesunde Entwicklung, stärken die motorischen Fähigkeiten und das Sozialverhalten untereinander.

Meisennest

Methode: Bewegungsspiel



Material

- Wollraupen verschiedener Farben (mindst. 3 pro Kind)
Zur Herstellung kann ein Stück Wolle aufgekordelt oder gehäkelt werden; sie sollten ungefähr 4 cm lang und 0,5 cm breit sein
- Abbildung von Meisen

Ablauf

1. Zuerst werden die Wollraupen verschiedener Farben ($\frac{2}{3}$ bunte, auffällige Farben und $\frac{1}{3}$ Tarnfarben) in einem Stück Natur verstreut.
2. Sind alle Raupen versteckt, werden die Kinder in Paare oder Gruppen eingeteilt und in Meiseneltern verwandelt (Bilder zeigen). Jede Gruppe soll ein Nest (am Rande des Spielfeldes) aus Naturmaterialien vom Boden bauen z. B. Stöcker, Blätter etc. (nichts vom lebenden Baum abreißen).
3. Sind die Nester fertig, fliegt immer ein Elternteil los, sucht eine Raupe und legt sie ins Nest. Dann darf ein anderes Kind losfliegen. Wenn die Kinder in Gruppen spielen, funktioniert es wie beim Staffellauf.
4. Wenn ca. 5 Raupen gefunden wurden, wird das Spiel unterbrochen. Nun wird geguckt, welche Farben hauptsächlich gefunden wurden (vermutlich werden es die bunten sein, da die tarnfarbenden schwerer zu sehen sind und erst gesucht werden müssen). Dabei wird kurz auf die Tarnung im Tierreich eingegangen (warum sind die meisten Raupen grün?). Dann geht das Spiel weiter, bis alle Raupen gefunden wurden.

5. Im Anschluss kann den Kindern anschaulich erklärt werden, wie herausfordernd es für die Meiseneltern ist, Jungen groß zu ziehen. Die Kinder laufen ungefähr 15 Mal und sind schon erschöpft. Die Meiseneltern fliegen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang die ganze Zeit ein und aus. Das bedeutet ca. 600-mal am Tag!

Ziele

- Lebensweise von Vögeln kennenlernen
- Tarnung im Tierreich
- Artenkenntnis



Naturmemory

Methode: Sammelspiel

Material

- 1 Weißes Tuch (mindst. 2x2 m) ca. 10 Naturgegenstände (Stöcker, Blätter, etc.)

Ablauf

1. Die 10 Naturgegenstände (evtl. mehr oder weniger, abhängig von der gewünschten Schwierigkeit) aus der Umgebung werden unter einem weißen Tuch versteckt. Alle stellen sich im Kreis um das Tuch herum.
2. Die Spielleitung nimmt das Tuch herunter, alle gucken sich die Sachen genau an und versuchen, sich diese zu merken. Anschließend werden die Sachen wieder zugedeckt. Nun gehen die Kinder los und versuchen, die 10 Gegenstände zu finden. Es ist erlaubt, sich gegenseitig zu helfen und zu beraten. Bei kleinen Kindern kann man sie auch noch mal unter das Tuch gucken lassen.
3. Wenn alle wieder da sind, werden die Dinge einzeln aufgedeckt und besprochen: Was ist das? Wo habt ihr es gefunden? ...
4. Die Spielleitung kann durch die Art der versteckten Dinge den Schwierigkeitsgrad bestimmen oder ein Thema vorbereiten (Blüten, Früchte, welches Blatt gehört zu welcher Frucht, zu welchem Baum?).

Ziele

- Artenkenntnis von Blättern, Beeren etc.
- Gelände erkunden
- Gedächtnis stärken
- Blick auf Details schulen



Blätter-Zapfen-Bienen

Methode: Kreativspiel

Material

- Kiefernzapfen (z.B. Erlenzapfen)
- Orangefarbene und/oder gelbe Märchenwolle
- Skelettierte Blätter

Ablauf

1. Skelettierte Blätter sind am leichtesten an einem trockenen Tag im Frühjahr in Hecken und unter Büschen zu finden. Dort sind sie von Bakterien und Kleinstlebewesen über den Winter zersetzt worden, sodass nur noch die Blattadern und ganz feine Blatthäute zu erkennen sind.
2. Die Kinder sammeln die Zapfen und Blätter. Zur Hilfestellung am besten vorher ein Beispiel zeigen.
3. Um die Blätter-Zapfen-Bienen am Ende aufhängen zu können, wird zunächst ein Faden um den Erlenzapfen gewickelt und gut festgeknotet. Dann werden rechts und links in die Ritzen feine, skelettierte Blätter als Flügel hinein gesteckt.
4. Anschließend umwickelt man den Erlenzapfen-Körper mit der Märchenwolle. Die Blattstiele werden dabei vorsichtig mit eingewickelt. Schon ist die Biene fertig.
5. Die Kinder können frei mit den Hummeln oder Bienen spielen, mit ihnen von Blumen zu Blume fliegen usw. Als Erzieher*in kann man das Spiel auch anleiten, indem kleine Aufgaben gestellt werden, wie zum Beispiel, dass die Kinder Nektar von den Blumen am Wegesrand zu einer ausgewählten Stelle (Bienenstock) bringen sollen.

Ziele

- Lebensweise und Körperbau von Bienen kennenlernen
- Kreativ Basteln



Fuchs und Hase

Methode: Sinnesspiel

Material

- 1 Augenbinde

Ablauf

1. Alle stellen sich im Kreis auf. Ein mutiger Hase darf in die Mitte und bekommt die Augen verbunden. Nun darf sich immer ein Kind als Fuchs an den Hasen heranschleichen. Das Kind, das den Hasen spielt, muss jetzt hören, aus welcher Richtung sich der Fuchs anschleicht und dann in diese Richtung zeigen.
2. Die Spielleitung sagt immer, ob richtig oder falsch gezeigt wurde. Die Spielleitung bestimmt auch den Fuchs, der sich vorsichtig und langsam an den Hasen anschleicht. Alle anderen müssen ganz ruhig stehen bleiben.
3. Wenn der Hase vorsichtig vom Fuchs berührt wird, ist er gefressen. Der Fuchs wird zum Hasen. Wenn der Hase den Fuchs vorher hört und auf ihn zeigt, ist er gerettet. Der Fuchs wird dann trotzdem zum Hasen. Der Hase, der in den Kreis zurückkehrt, darf durch Zeigen den nächsten Fuchs bestimmen.

Ziele

- Hörsinn schärfen
- Spiele mit verbundenen Augen einführen
- Für die im Kreis stehenden sehr spannend und beruhigend



Die Kartoffel im Irregarten

Methode: Wissensvermittlung

Material

- Keimende Kartoffeln (Anzahl abhängig von der Gruppengröße)
- Kartons
- Topf
- Erde

Ablauf

1. Pflanzen wachsen immer in die Richtung des Lichts. Aber woher wissen die Pflanzen, wo das Licht herkommt? Bei Gräsern zum Beispiel sitzen die „Augen“ in den obersten Millimetern der Halmspitze. Diese „Augen“ sind lichtensible Sensoren, die auf das Sonnenlicht reagieren.
2. Der Lichthunger von Pflanzen lässt sich auch spielerisch entdecken: Zusammen mit den Kindern wird eine keimende Kartoffel in einen Topf mit Erde gesteckt. Der Topf wird anschließend in die Ecke eines Schuhkartons gestellt.
3. Auf die gegenüberliegende, schmale Seite des Kartons kann gemeinsam mit den Kindern ein Loch in die Pappwand geschnitten werden. Zwischen der Kartoffel und dem „Ausgang“ werden mehrere Trennwände aus Karton eingezogen, die jeweils ein kleines Schlupfloch haben sollten.
4. Im Anschluss wird der Schuhkarton gut zugedeckt. Im Dunkeln wird sich der Kartoffeltrieb nun zielsicher durch das Labyrinth schlängeln, immer Richtung Licht, bis er nach ein paar Tagen den Ausgang erreicht hat.

Ziele

- Pflanzenwachstum erforschen
- Experimentelles Lernen kennenlernen



Nase am Holz

Methode: Bewegungsspiel

Material

- Bewegungsaufträge

Ablauf

1. Die Kinder bekommen Bewegungsaufträge:
 - alle berühren mit ihrer Nase Holz
 - alle Ellenbogen/Knie berühren Sand/Erde/Gras
 - Füße in die Luft
 - kleinen Finger an eine Blume Ohr, an ein Blatt
 - Popo an einen Busch
2. Es gibt keine Verlierer*innen. Es wird immer gewartet, bis alle den Auftrag ausgeführt haben, solange müssen die anderen in ihrer Position verharren.

Ziele

- Gelände erkunden
- Tastsinn schärfen
- Bewegung



Hosentaschenschatz

Methode: Suchspiel

Ablauf

1. Die Kinder werden aufgefordert, alleine im Gelände nach einem Schatz zu suchen, das kann zum Beispiel eine Feder oder Stein sein. Nachdem die Kinder genügend Zeit hatten, versammeln sich alle wieder und dürfen ihren Schatz präsentieren: Was ist das? Warum haben sie es ausgewählt?
2. Alternativ können die Kinder die Schätze der anderen erraten, indem sie dem Kind Fragen stellen: Welche Farbe hat dein Gegenstand? Ist er hart oder weich? ...

Ziele

- Gelände erkunden
- Bindung zur Natur stärken

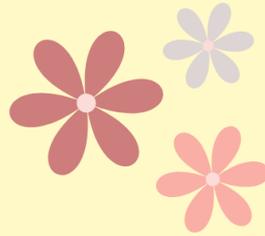


Klebebilder

Methode: Kreativspiel

Material

- ein Stück Karton, ca. Din A5 groß
- Doppelseitiges Klebeband



Ablauf

1. Jedes Kind bekommt ein Stück Karton. Bevor die Kartons ausgeteilt werden, werden auf jedes Stück zwei Streifen von dem doppelseitigen Klebeband geklebt. Sie dürfen zunächst die Abdeckung abziehen und ihren Namen auf den Karton schreiben.
2. Nun können die Kinder durch das Gelände gehen und mithilfe von Naturmaterialien wie Blätter, Sand etc. ein schönes Naturbild kleben. Dafür können sie die Materialien auf die beiden Klebestreifen kleben. Es können dabei auch Vorgaben gegeben werden, wie z. B.: auf einen Streifen sollen nur braune und auf den anderen nur grüne Sachen.

Ziele

- Gelände erkunden
- Blick auf die Umgebung und Natur richten
- Kreativität anregen



Geräusche zählen

Methode: Sinnesspiel

Ablauf

1. Jedes Kind bekommt den Auftrag, sich ein schönes Plätzchen zu suchen. Anschließend verschließen die Kinder ihre Augen und versuchen möglichst 10 verschiedene Geräusche zu hören.
2. Für jedes neue Geräusch wird ein Finger hochgehalten. So kann die Spielleitung sehen, wie weit die Gruppe ist.
3. Anschließend werden die Geräusche im Kreis berichtet (jedes Kind erst mal eins).

Ziele

- Hörsinn stärken
- Wahrnehmung verbessern
- Artenkenntnis



Strumpfwiese

Methode: Wissensvermittlung

Material

- Baumwollstrümpfe für alle Teilnehmer*innen
- Lupen

Ablauf

1. Die Kinder laufen ohne Schuhe, nur mit den Strümpfen über eine Wiese.
2. Nach ein paar Minuten werden sich die Sohlen angeschaut, so können allerlei „Gäste“ entdeckt werden, die sich an die Strümpfe kleben. Die Samen können sich mit den Lupen angeschaut werden.
3. Anschließend kann man die Samen vorsichtig ausschütteln und sie etwas fester andrücken, damit sie Bodenschluss bekommen. Nun muss nur noch angegossen und die Erde feucht gehalten werden. Schon nach kurzer Zeit wächst eine eigene „Strumpfwiese“.
4. Zusätzlich kann erklärt werden, wie aus Samen mit Wasser, Sonne und Sauerstoff/Luft Pflanzen werden.

Ziele

- Pflanzensamen kennenlernen
- Bewusstsein über Pflanzen stärken
- Pflanzenwachstum nachvollziehen



Stachelkleid vom Igel

Methode: Bewegungsspiel

Material

- Wäscheklammern

Ablauf

1. Ein Kind wird ausgewählt. Es spielt den Igel und bekommt als Zeichen fünf Klammern am Rücken befestigt. Das Kind agiert nun als Fänger*in und soll versuchen, die Mitspielenden zu fangen. Dabei kann der Igel grunzen, so wie die richtigen Igel.
2. Die anderen Kinder werden zu dem Futter des Igels wie zum Beispiel Spinnen, Insekten oder Regenwürmer. Hier kann mit den Kindern zusammen überlegt werden, was der Igel gerne frisst.
3. Hat "der Igel" ein Kind erwischt, gibt er eine Klammer ab und hängt diese dem gefangenen Kind an den Rücken. Jetzt wird dieses Kind auch zum Igel. Fängt der Igel mit den ursprünglich fünf Klammern ein weiteres Kind, erhält dieses ebenfalls eine Klammer, bis alle fünf Klammern verteilt sind. Die fünf "Igel" sind nun die Fänger*innen.
4. Danach bekommt jedes gefangene Kind von der Spielleitung Wäscheklammern zum kennzeichnen. Sie sind nun auch Igel bzw. Fänger*innen. Das Spiel endet, wenn alle Kinder gefangen sind.

Ziele

- Lebensart von Igel kennenlernen (Futter, Aussehen, etc.)
- Bewegung



Nüsse suchen

Methode: Sammelspiel

Material

- Verschiedene Nüsse (so, dass jedes Kind 3-5 Nüsse bekommt)

Ablauf

1. Am Anfang bekommt jedes Kind 3-5 Nüsse. Anschließend bekommen sie die Aufgabe, die Nüsse gut zu verstecken, wie es Eichhörnchen im Herbst tun. Die Kinder werden nicht dazu aufgefordert, sich die Verstecke zu merken.
2. Nun wird erst einmal etwas anderes gemacht. Nach ein paar Spielen oder am Ende des Tages sollen die Kinder ihre Nüsse wiederfinden.
3. Im Anschluss kann über Eichhörnchen und was mit den nicht gefundenen Nüssen passiert, geredet werden.

Ziele

- Lebensweise von Eichhörnchen kennenlernen
- Gelände erkunden
- Gedächtnis stärken
- Blick auf Details schulen



Mandla legen

Methode: Kreativspiel



Ablauf

1. Zuerst wird ein Ort für das Mandala festgelegt. Anschließend laufen die Kinder los und sammeln verschiedene Naturmaterialien, z. B. Steine, Stöcker, Blätter, Früchte usw. Dabei sollte thematisiert werden, ob man dafür etwas von lebenden Pflanzen abreißen darf. Die Kinder können auch in Kleingruppen aufgeteilt und ein Mandala machen.
2. Danach sollen die Kinder aus ihren gesammelten Materialien ein Kunstwerk legen.
3. Wenn es mehrere Gruppen gibt, kann man sich alle Ergebnisse gemeinsam angucken und die Kinder können ihre Mandalas präsentieren.

Ziele

- Gelände erkunden
- Blick auf die Umgebung und Natur richten
- Kreativität anregen



Fühlpfad

Methode: Sinnesspiel



Ablauf

1. Zusammen mit den Kindern wird ein Fühlpfad gebaut. Die Kinder sammeln dafür verschiedene Naturmaterialien. Dabei können die Kinder in Gruppen aufgeteilt werden, die sich jeweils einem Naturmaterial widmen: Laub, Steine (keine spitzen Steine), Stöcker, Gras etc.
2. Das Material wird dann aufgeteilt und zu einem Pfad zusammengelegt.
3. Anschließend können die Kinder barfuß über den Pfad gehen und darüber reden, wie sich jedes Material anfühlt.

Ziele

- Kooperationsfähigkeit stärken
- Detailliertes Arbeiten
- Bindung zur Natur aufbauen
- Tastsinn stärken



Reigenspiel



Methode: Wissensvermittlung

Ablauf

1. Alle Kinder stellen sich in einem Kreis auf, dabei haben sie am besten jeweils eine Armlänge Abstand. Die Erzieher*in nennt verschiedene Begriffe. Die Begriffe müssen dabei nicht immer mit dem Thema bzw. mit dem Herbst zu tun haben. Wird ein herbstlicher Begriff genannt, sollen die Kinder in den Kreis hüpfen.
2. Sofern das Wort nicht in die Jahreszeit passt, hüpfen die Kinder wieder aus dem Kreis heraus.
3. Dabei kann ein bestimmtes Thema über Begriffe eingeführt werden.

Ziele

- Bewegung
- Herbstvorgänge kennenlernen



KuscheInde Fledermäuse

Methode: Bewegungsspiel

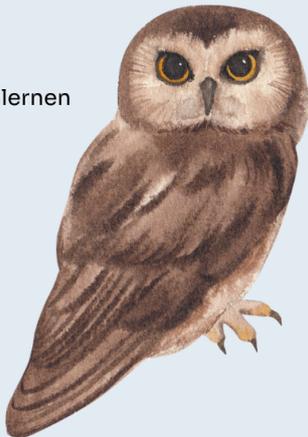


Ablauf

1. Im Vorfeld wird ein Spielfeld abgegrenzt. Ein Kind wird zur Eule bestimmt und versucht die anderen Kinder, die Fledermäuse, zu fangen. Wird ein Kind gefangen, muss es an der Stelle wie eingefroren stehen bleiben.
2. Im Winter kuscheln Fledermäuse eng zusammen, um sich warmzuhalten, so können die Kinder den Eulen entkommen. Berühren sich zwei Kinder durch Hände halten, Schulter berühren oder umarmen, darf die Eule sie nicht fangen.
3. Die Standzeit der Kinder sollte begrenzt sein, z.B. durch lautes Zählen bis 5 und es sollte nicht sofort die gleiche Partner*in wieder berührt werden.

Ziele

- Aufwärmspiel
- Überwinterungsstrategien kennenlernen
- Lebensart von Fledermäusen und Eulen kennenlernen



Steinreich

Methode: Sammelspiel

Ablauf

1. Im Winter gibt es zwar weniger Blumen und blühende Bäume, dafür bietet die Natur noch viele andere Schätze, z. B. Steine. Die Kinder gehen los und versuchen einen schönen Stein zu finden.
2. Jede*r Mitspieler*in bekommt die Aufgabe, sich den eigenen Stein genau einzuprägen: Wie groß ist er? Hat er Kanten?
3. Danach legen alle Kinder ihre Steine auf einen Haufen, der gut durchgemischt wird. Nun sollen die Kinder ihre Augen schließen und versuchen nacheinander ihren Stein in dem Haufen blind zu erfühlen.

Ziele

- Gefühlssinn stärken
- Nähe zur Natur aufbauen
- Blick auf Details schulen



Tiere raten

Methode: Kreativspiel

Material

- Karten mit Tieren

Ablauf

1. Im Winter wird einem schnell kalt, was hilft da besser als Bewegung. Ein Kind wird ausgewählt und bekommt eine Tierkarte. Es soll das dargestellte Tier mit einer passenden Bewegung nachahmen.
2. Währenddessen versucht der Rest der Gruppe das Tier zu erraten.
3. Mit den Tieren auf den Karten kann man auch ein Thema einleiten, indem man nur Tiere nimmt, die Winterschlaf machen oder nur Vögel oder Tiere, die auf Bäumen leben etc.
4. Alternativ können sich die Kinder auch selber Tiere aussuchen, um diese darzustellen.

Ziele

- Kreativität anregen
- Aufwärmen
- Gedächtnis zu Tieren abrufen



Mäuse piepsen unter dem Schnee

Methode: Sinnesspiel

Material

- Augenbinden

Ablauf

1. Die Mäuse sind für den Fuchs unsichtbar, da sie in ihren Gängen unter der Schneedecke unterwegs sind. Allerdings kann er sie gut hören. Ob die Kinder selbst einmal den Fuchs oder die Mäuse spielen möchten?
2. Die Kinder verteilen sich auf einem abgegrenzten Spielfeld.
3. Ein Kind ist der Fuchs. Es setzt eine Augenbinde auf und versucht nun, nur nach dem Gehör die Mäuse (die anderen Kinder) zu fangen. Diese müssen etwa alle fünf Sekunden einen Laut von sich geben und dürfen sich nicht von der Stelle bewegen.

Ziele

- Gehörsinn schärfen
- Lebensweise von Mäusen und Füchsen lernen



Überwinterungsjogging

Methode: Wissensvermittlung

Material

- Bilder von Tieren die Überwintern

Ablauf

1. Im Vorfeld zu diesem Spiel sollten ein paar Überwinterungsstrategien thematisiert werden, dazu können auch gut Bilder von den Tieren benutzt werden. Zusammen wird überlegt, was die Tiere tun, um zu überwintern.
2. Die verschiedenen Überwinterungsstrategien können schon vorab mit Bewegungen oder Geräuschen eingeordnet werden.
3. Nun laufen alle Kinder durcheinander, bis ein Stoppsignal ertönt. Die Spielleitung nennt dann den Namen eines Tieres. Alle Kinder überlegen sich, mit welcher Strategie dieses Tier überwintert, und machen die passende Bewegung oder das Geräusch zu dieser Form der Überwinterung.

Ziele

- Überwinterungsstrategien kennenlernen
- Bewegung



Materialverleih der BUND-Umweltbildung

Um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen raus in die Natur zu gehen und diese zu erforschen, hat die BUND-Umweltbildung umfangreiche Materialkisten erstellt, die gegen Pfand ausgeliehen werden können. Jede Kiste enthält Aktions- und Anschauungsmaterialien für Kinder, Hintergrundwissen für Erwachsene, Spiele und Aktivitäten, Naturschutzaktionen und fertige Stundenabläufe. Die Kisten sind zu den Themen: Insekten, Hummeln, Amphibien, Vögel, Pilze, Streuobstwiese, Wald und Wiese.

Weitere Informationen findet unter: <https://www.bund-bremen.net/artenkenntnis-vermitteln/bildungsmaterial/>

Kontakt und Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland LV Bremen e.V.
Am Dobben 44, 28203 Bremen, Tel. 0421 - 79 00 20
tanja.greiss@bund-bremen.net, www.bund-bremen.net

Text: Leon Wettlaufer | Gestaltung: Leon Wettlaufer | Foto: BUND Bremen | V.i.S.d.P.: Martin Rode | Gefördert durch: Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport; Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz; Senatorin für Kinder und Bildung

Die Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz



Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen, Integration
und Sport



Die Senatorin für
Kinder und Bildung

